



**Redemanuskript: Peter Südbeck
Vorstandsvorsitzender Nationale Naturlandschaften e.V.**

Anlass: Jubiläumsveranstaltung „Natürlich wertvoll: Nationale Naturlandschaften – Gestern. Heute. Morgen.“

Datum: 24. Juni 2025

Ort: Bundesumweltministerium, Berlin

Funktion: Begrüßungsrede

Sehr geehrter Herr Parlamentarischer Staatssekretär Träger,
sehr geehrte Abgeordnete des Deutschen Bundestages,
liebe Freundinnen und Freunde der Nationalen Naturlandschaften in Deutschland,
liebe Kolleginnen und Kollegen,
meine sehr geehrten Damen und Herren,

auch von meiner Seite als Vorstandsvorsitzender der Nationalen Naturlandschaften e. V. ein
herzliches Willkommen zu unserer heutigen schönen Veranstaltung hier im
Bundesumweltministerium.

Vielen Dank, lieber Jannis, für Deine sehr persönliche und passende Einleitung! Du hast uns allen
eindrücklich vor Augen geführt, was die Nationalen Naturlandschaften gerade auch für junge
Menschen bedeuten können. Und ich sage das mit ganz besonderer Freude und auch ein wenig
Stolz, denn Dein Weg, lieber Jannis, hat ja sozusagen 'Hier bei uns' – in der Nationalen
Naturlandschaft, die ich leiten darf, dem Nationalpark und Biosphärenreservat Niedersächsisches
Wattenmeer – begonnen, damals noch als Junior Ranger!

Es ist einfach wunderbar zu sehen, wie die Begeisterung für Natur, Naturschutz und nachhaltige
Entwicklung, die in unseren Gebieten bei jungen Menschen geweckt wird, die sie prägt, ihren
Weg beeinflusst und sie weiterträgt – und ich füge hinzu: zu einem guten Leben. Das zeigt mir
persönlich auf, dass es sich lohnt, daran zu arbeiten!

Du hast völlig zu Recht die Bedeutung der Nationalen Naturlandschaften als Orte der
Naturerfahrung, des Naturschutzes, aber auch der Gemeinschaft, der Partizipation und als
wichtigen Gestaltungs-, Entwicklungsfaktor oder Ideengeber für die Zukunft gerade auch
ländlicher Räume angesprochen. Diese vielfältige positive Wirkung kommt nicht von ungefähr. Sie
ist das Ergebnis engagierter Arbeit unzähliger Akteure im gesamten NNL-Bündnis – in unseren
Nationalparks, Naturparks, Biosphärenreservaten und Wildnisgebieten. Nationale
Naturlandschaften sind heute aktive und kompetente Kollegien vieler begeisterter Kolleginnen
und Kollegen und ein Netzwerk von Partnern, Ehrenamtlichen, Begeisterten rundum für die Sache
der Natur und der Nachhaltigkeit. Nationale Naturlandschaften sind keine Verwaltungen weit ab
und neben den Menschen vor Ort, sondern mittendrin und immer am Ball. Das ist eine große
Möglichkeit für uns NNL, die wir engagiert und intensiv nutzen.

Und sie basiert auch auf strategischen Instrumenten und gemeinsamen Strukturen, die wir über
die Jahre konsequent entwickelt haben, um diese Arbeit gemeinschaftlich zu stärken und so

unsere Wirksamkeit systematisch zu erhöhen. Seit 2021 arbeiten die beiden Dachverbände Nationale Naturlandschaften e.V. und der Verband Deutscher Naturparke e.V. eng zusammen und sind gemeinsame Träger der Dachmarke Nationale Naturlandschaften, deren 20. Geburtstag wir heute feiern. Die Nationalen Naturlandschaften stellen Deutschland in seiner natürlichen Besonderheit, Faszination und Schönheit dar. Sie sind Anker für den Erhalt unserer Biodiversität, für das Ablaufen natürlicher Entwicklungen, für den Erhalt traditioneller und neuer Kulturlandschaften. Orte für Bildung, Erholung, Gesundheit und Freude. Dies alles brauchen wir für eine gute Gesellschaft, davon sind wir überzeugt und wollen auch andere überzeugen, ihnen diese Welt näherbringen und sie selbst zu Freundinnen und Freunden werden zu lassen. Um diesen breiten Aufgabenkanon gemeinsam und zielorientiert anpacken zu können, haben wir seit 2024 auch die gemeinsame Stiftung Nationale Naturlandschaften, die als zentrale Service- und Vernetzungsstelle für uns alle dient.

Damit sind wir nun strukturell in der Lage, als geeinter, umsetzungsstarker Partner auf rund einem Drittel der Fläche unseres Landes diese Aufgaben den Menschen näherzubringen. Das ist innerhalb des föderalen Systems nicht selbstverständlich, und darauf sind wir auch ganz stolz, Herr Staatssekretär.

Ein ganz zentrales Instrument, eher ein Indikator für die übergreifende Wirkung, für den Erfolg des deutschen Systems der Großschutzgebiete ist das sozio-ökonomische Monitoring, dessen 25-jähriges Jubiläum wir heute zudem feiern. Es war dem>NNL-Bündnis von Beginn an ein Anliegen, die Leistungen unserer Schutzgebiete für die Gesellschaft, in den Regionen, für die Menschen – auch ökonomisch – mit Zahlen und Fakten belegen zu können. Wir wollten zeigen, dass Naturschutz auch ein bedeutender Wirtschaftsfaktor ist, dass es diesen Mehrwert auch tatsächlich gibt und dieser zu beziffern ist.

Dass diese langjährige Forschung möglich war und ist, verdanken wir maßgeblich dem Bundesumweltministerium und dem Bundesamt für Naturschutz, das diese Studien über 25 Jahre hinweg konsequent gefördert hat. Auch die Deutsche Bundesstiftung Umwelt hat immer wieder die Entwicklung und Weiterentwicklung dieses Ansatzes gestützt. Ich freue mich, dass der Generalsekretär der DBU, Alex Bonde, heute hier mitmacht und dem BMUKN und BfN danke ich hier besonders, auch für die gemeinsame Veranstaltung heute.

Die regional-ökonomischen Effekte aufzeigen zu können, hat den Schutzgebieten eine neue Art der Argumentation für Schutzgebiete in den Regionen ermöglicht, und das wird auch gesehen. Dass wir mit den Kolleginnen und Kollegen aus Würzburg, früher München, und Prof. Hubert Job als Speerspitze so lange vertrauensvoll zusammenarbeiten, ist für eine universitäre Einrichtung alles andere als selbstverständlich. Lieber Hubert, liebes Team aus Würzburg, ich weiß das sehr zu schätzen, Forschung für Naturschutz zu formulieren, zu entwickeln und zu Ende zu bringen. Ganz herzlichen Dank und auch herzlichen Glückwunsch zu dieser Leistung!

Herr Staatssekretär Träger, Sie haben es eben treffend formuliert: Die Nationalen Naturlandschaften leisten einen wichtigen Beitrag für die Erhaltung der Biodiversität und für eine nachhaltige Entwicklung. In den Nationalen Naturlandschaften arbeiten wir integriert zum Vorteil von Mensch und Natur – in ökologischer wie auch ökonomischer Hinsicht. Wir gestalten eine lebenswerte Zukunft, indem wir den Schutz der Natur als Lebensgrundlage mit den Bedürfnissen der Menschen und der nachhaltigen Entwicklung unserer Regionen verbinden. Gemeinsam für die Natur. Für die Menschen. Für unsere Zukunft.

Wie konkret dieser Beitrag aussieht, werden Sie gleich erfahren. Prof. Dr. Job und Anna Frieser von der Uni Würzburg werden Ihnen die beeindruckenden Ergebnisse aus 25 Jahren Forschung präsentieren.

Und weil zu einer erfolgreichen Arbeit auch eine starke, gemeinsame Identität gehört, wird Ihnen im Anschluss Hanspeter Mayr, Sprecher unserer NNL-AG Kommunikation, berichten, was unsere Dachmarke in der Praxis leistet und geleistet hat.

Wir wollen diese beiden Aspekte gemeinsam feiern, das Übergreifende betonen und am Nachmittag diskutieren. Ich danke Ihnen für Ihr Dabeisein sowie dem BMUKN für die Gastfreundschaft heute und gemeinsam mit dem Bundesamt für Naturschutz für die fruchtbare Zusammenarbeit sowie Jannis, Dir und Christina, vielen Dank für die Moderation. So junge Moderatoren hatten wir noch nie. Auf eine kurzweilige und spannende Veranstaltung freue ich mich, dankeschön.